

„Perspektive Beruf für Asylbewerber und Flüchtlinge“ – Jugendliche werden an der Berufsschule fit gemacht für eine erfolgreiche berufliche Integration

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Zahl der unterrichteten jugendlichen Asylbewerber und Flüchtlinge an den Berufsschulen vervielfacht. Die Lehrkräfte meistern die Beschulung der rasant wachsenden Schülergruppe mit enormem Engagement. Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 werden

- an 95 bayerischen Berufsschulstandorten
- in ca. 440 Berufsintegrationsklassen
- über 8.100 berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge

unterrichtet.

Ziel der Aktivitäten von Berufsschulen und ihren externen Partnern ist eine optimale Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung, um den jungen Menschen ein selbstständiges, wirtschaftlich unabhängiges Leben und eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration in Bayern bzw. in Deutschland oder aber im Herkunftsland zu ermöglichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein zweijähriges Beschulungskonzept entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler besuchen dabei zunächst die Vorklasse zum Berufsintegrationsjahr (BIJ/V), um die deutsche Sprache zu erlernen. Im anschließenden Berufsintegrationsjahr (BIJ) wird dann die berufliche Orientierung in den Vordergrund gerückt. Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit, neben dem Besuch der Berufsschule in Praktika verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und dadurch auch erste Kontakte zu potentiellen Ausbildungsbetrieben aufzubauen. Während der beiden Jahre arbeitet die Berufsschule mit Kooperationspartnern zusammen, die aus Mitteln des Freistaates Bayern bzw. aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert werden.

Projektkonzeption

Im neuesten Modellprojekt der Stiftung Bildungspakt Bayern soll an 21 Berufsschulen ermittelt werden, welche Faktoren innerhalb der Rahmenbedingungen der bereits bestehenden Berufsintegrationsklassen (BIJ/V und BIJ) zu einer erfolgreichen Vorbereitung und anschließenden Integration in den Ausbildungsmarkt beitragen. Aufbauend auf den Erfahrungen der Modellschulen sollen schulisch beeinflussbare Handlungsfelder im Bereich der Schulentwicklung (Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung) analysiert, Maßnahmen erprobt und multiplizierbare Konzepte optimiert bzw. entwickelt werden.

Ein wissenschaftlicher Beirat wird das Projekt während der gesamten Laufzeit begleiten, um fachliche Impulse einzubringen, etwa zu berufs- und sozialpädagogischen, interkulturellen und psychologischen Gesichtspunkten sowie zu Aspekten des Spracherwerbs.

Daneben ist ein Projektbeirat eingerichtet, der die Partner der Schulen und relevante Ansprechpartner im Bereich der Flüchtlingsproblematik repräsentiert und die Projektleitung sowie die Schulen berät.

Ziele des Modellversuchs:

- Identifizierung und (Weiter-)Entwicklung von praktikablen und skalierbaren Beschulungskonzepten, dabei v. a.:
 - Systematische Nutzung von Erkenntnissen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen
 - Sicherstellung von Wissenstransfer und Kontinuität bei personellem Wechsel in multiprofessionellen Teams
 - Herausarbeiten von Best Practice-Beispielen zur Multiplikation

- Systematische Optimierung der Sprachförderung in Hinblick auf die Anforderungen der beruflichen Bildung, dabei v. a.:
 - Klärung von Mindeststandards bei der Vermittlung von Sprachkenntnissen
 - Sensibilisierung von Lehrkräften im 2-jährigen Beschulungsmodell sowie in den Fachklassen für Erkenntnisse aus dem Feld „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) und „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF)
- Systematische Etablierung von sprachsensiblen Vorgehen im beruflichen Fachunterricht durch Weiterbildung der Lehrkräfte
- Identifikation der Beiträge von Einzelprojekten und Maßnahmen zur Förderung der Berufssprache Deutsch

Auftaktveranstaltung „Perspektive Beruf für Asylbewerber und Flüchtlinge“



Vertreter des Projektbeirats und des wissenschaftlichen Beirats mit Staatssekretär Georg Eisenreich (Mitte) und Klaus Beier (Regionaldirektion, 4.v.r.)



Podiumsdiskussion bei der Auftaktveranstaltung am 02.10.2015 in der Sparkassenakademie Landshut



Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw, bei der Auftaktveranstaltung



v.l.n.r. Klaus Beier, Ralf Kaulfuß, Dr. Manfred Riederle, Dr. Karin Oechslein, Stefan Graf

Impressionen aus der 1. Arbeitstagung in Herrsching



Schulleiter, Projektleiter und Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats bei der 1. Arbeitstagung im Haus der bayerischen Landwirtschaft in Herrsching



Prof. Dr. Philip Anderson bei seinem Vortrag zu den Herausforderungen im Modellprojekt



Prof. Dr. Alfred Riedl, Barbara Baumann und Prof. Dr. Joachim Thomas (v. l.) zusammen mit Schul- und Projektleitern in einem Workshop in Herrsching

Modellschulen:

Oberbayern:

Staatliche Berufsschule I Rosenheim
 Staatliche Berufsschule Altötting
 Staatliche Berufsschule Weilheim i. OB
 Staatliche Berufsschule Eichstätt
 Staatliche Berufsschule Dachau
 Städt. Berufsschule zur Berufsvorbereitung am
 Bogenhauser Kirchplatz München

Niederbayern:

Staatliche Berufsschule Kelheim
 Staatliche Berufsschule Vilshofen a. d. Donau

Oberpfalz:

Staatliche Berufsschule Schwandorf
 Staatliche Berufsschule Weiden i. d. Opf.

Oberfranken:

Johann-Vießmann-Schule, Staatl. Berufsschule
 Hof - Stadt und Land
 Lorenz-Kaim-Schule, Staatl. Berufssch. Kronach

Mittelfranken:

Staatliche Berufsschule II Ansbach
 Staatliche Berufsschule Erlangen

Städt. Berufsschule 5 Nürnberg (Körper-
 pflege, Textil/Bekleidung, Floristen, JoA, Be-
 rufsvorbereitung)

Städt. Berufsschule 11 Nürnberg für Bau-,
 Maler- und Holzberufe

Unterfranken:

Staatl. Berufsschule I Aschaffenburg
 Franz-Oberthür-Schule Würzburg,
 Städt. Berufsschule I

Schwaben:

Staatliche Berufsschule Höchstädt a. d. Donau
 Staatliche Berufsschule Mindelheim
 Staatliche Berufsschule Immenstadt i. Allgäu

Vier der 21 Modellschulen beteiligen sich zu-
 sätzlich an dem Teilprojekt „Berufliches Über-
 gangsjahr“, das zusammen mit der Regional-
 direktion Bayern der Bundesagentur für Arbeit
 durchgeführt wird. An den teilnehmenden
 Schulen wird dafür zusätzlich je eine Klasse
 eingerichtet, in der der Fokus speziell auf be-
 rufliche Qualifizierung gelegt wird.

Fakten und Zahlen:

Laufzeit:

Schuljahr 2015/2016 bis 2018/2019

Exklusivpartner:

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Projektleitung:

Tobias Morhardt, Manfred Bäuml

Exklusivpartner des Projektes

